



Hinweise

Zu Beginn sollten die Teilnehmer*innen gebeten werden, nur die Überschrift zu lesen und sich das Bild anzuschauen. Welche Erwartungen haben sie an den folgenden Text? Hinweis durch die Kursleitung, dass beim Lesen von Sachtexten Überschriften und Bilder eine wichtige Rolle bei der Orientierung spielen.

Überschriften fassen das Thema kurz zusammen und Bilder illustrieren es. Was sagt das hier gewählte Bild aus? Welche Emotionen weckt es?

Vom guten Umgang in der Pflege

1. Lesen Sie die Sätze wiederholt (halb) laut zu zweit. Achten Sie besonders auf angemessene Betonung.
2. Ordnen Sie die freundlich formulierten Beispielsätze von Frau Milde den passenden Regeln zu.

Daraufhin sollen die Teilnehmer*innen zusammen mit ihrem Lesepartner bzw. ihrer Lesepartnerin die Sätze wiederholt halblaut lesen und insbesondere auf die Betonung achten, da eine Regel in anderer Weise

betont wird als mündliche Rede, wie sie in den Beispielsätzen ja umgesetzt ist. Weiterführend sollten schwierige Wörter unterstrichen und im Anschluss besprochen werden.

Schwierige Wörter:

(Stärkere Teilnehmer*innen können diese selbstständig im Wörterbuch nachschlagen.)

Pflegemaßnahme → Handlung zur Pflege einer zu Pflegenden

Selbständigkeit → Selbsttätigkeit

motivieren → jmd. begeistern, anspornen, etwas zu tun

Orientierung → eine Richtung vorgeben

Sicherheit → Gefahrlosigkeit

Das Thema des Textes – die offene kommunikative Grundhaltung – mit der man die zu Pflegenden begegnen sollte, kann an weiteren Beispielen vertieft werden:

Leistungsstärkere Teilnehmer*innen können aufgefordert werden, weitere **Beispiele** zu den Regeln für eine freundliche und zugewandte Grundhaltung zu finden. Diese können gemeinsam an der Tafel verschriftlicht werden und eventuell auch auf Moderationskarten oder Flipchart im Raum während der Dauer des Kurses präsent sein.

Beispiele

| Regeln in der Pflege | Mögliche Formulierungen |
|--|---|
| begrüßen und sich vorstellen | Guten Tag, Frau ... Mein Name ist ... Guten Tag, ich möchte mich Ihnen gerne vorstellen. Ich bin ... |
| nach dem Befinden erkundigen | Haben Sie letzte Nacht gut geschlafen? Wie geht es Ihnen heute früh? Haben Sie noch Schmerzen? |
| Information über die geplante Pflegemaßnahme geben | Ich möchte Ihnen jetzt beim Aufstehen aus dem Bett helfen. Ich werde Ihnen jetzt die Kompressionsstrümpfe anziehen, erst den rechten, dann den linken. |
| Anleitung und Aufforderung zur Mithilfe oder gar Selbstständigkeit | Bitte winkeln Sie die Beine an, damit ich Ihnen aufhelfen kann! Bitte stützen Sie sich an der Tischplatte ab, dann kann ich Ihnen besser die Hose hochziehen. |
| motivieren und loben | Das machen Sie heute schon richtig gut! Das Laufen klappt ja heute schon viel besser, Frau ... |
| Orientierung geben und Sicherheit vermitteln | Ich komme dann morgen wieder um 10.00 Uhr zu Ihnen. Ich bringe erst noch Ihr Tablett weg, dann komme ich wieder. Ich bin morgen früh auch wieder bei Ihnen. |

Eine Möglichkeit wäre auch, die Teilnehmer*innen die Pflegeregeln und die sprachliche Umsetzung mit Hilfe von Kärtchen zuordnen zu lassen. Diese Aufgabe eignet sich auch für die Gruppenarbeit. Beim Kopieren sollte darauf geachtet werden, dass die Karten mit den Regeln eine andere Farbe haben als die Beispielsätze, so dass die Teilnehmer*innen sich auf die inhaltliche Zuordnung konzentrieren können.

Während die Regeln in der Pflege relativ kurz gefasst sind, sind die Sätze, die Frau Milde sagt, von ansteigender Länge. In diesem Rahmen kann es für die Teilnehmer*innen spannend sein, auch mit unterschiedlicher Betonung zu arbeiten:

Haben **Sie** letzte Nacht gut geschlafen? → nicht Ihre Nachbarin

Haben Sie **letzte** Nacht gut geschlafen? → im Vergleich zur vorletzten

Haben Sie letzte Nacht **gut** geschlafen? → oder doch eher schlecht?

Die Bedeutungsunterschiede anhand von unterschiedlicher Betonung können so herausgearbeitet werden, und das wiederholte vertiefende Lesen bekommt eine spielerische Variante.

Genauso spielerisch ließe sich auch die Reihenfolge der Satzteile austauschen:

*Ich komme dann **morgen wieder** um 10.00 Uhr zu Ihnen.*

*Ich komme dann um 10.00 Uhr **morgen wieder** zu Ihnen.*

*Ich komme dann **wieder morgen** um 10.00 Uhr zu Ihnen.*

*Ich komme dann **morgen** um 10.00 Uhr **wieder** zu Ihnen.*

Hierzu könnten die einzelnen Wörter auf Kärtchen herausgegeben werden, und die Teilnehmer*innen bringen diese in eine Reihenfolge. Hier könnte mit Treppensätzen gearbeitet werden, um den Bedeutungszuwachs mit ansteigender Länge sichtbar zu machen.

*Ich komme **morgen wieder**.*

*Ich komme dann **morgen wieder**.*

*Ich komme dann **morgen wieder** um 10.00 Uhr.*

*Ich komme dann **morgen wieder** um 10.00 Uhr zu Ihnen.*

Es wäre auch möglich, verschiedene Satzzeichen anzugeben und noch einmal zu wiederholen, wann ein Punkt, ein Ausrufe- oder ein Fragezeichen als Satzschlusszeichen folgt. Hierbei ist auf die entsprechende Intonation zu achten.

Lösungen

| Regeln in der Pflege | Frau Milde sagt: |
|--|---|
| begrüßen und sich vorstellen | Guten Tag, Frau Weber. Mein Name ist Marina Milde. |
| nach dem Befinden erkundigen | Haben Sie letzte Nacht gut geschlafen? |
| Information über die geplante Pflegemaßnahme geben | Ich möchte Ihnen jetzt beim Aufstehen aus dem Bett helfen. |
| Anleitung und Aufforderung zur Mithilfe oder gar Selbstständigkeit | Bitte winkeln Sie die Beine an, damit ich Ihnen aufhelfen kann! |
| motivieren und loben | Das machen Sie heute schon richtig gut! |
| Orientierung geben und Sicherheit vermitteln | Ich komme dann morgen wieder um 10.00 Uhr zu Ihnen. |